

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: UPV – Universidad Politécnica de Valencia

Stadt, Land: Valencia, Spanien

Fakultät (KIT): Maschinenbau

Aufenthaltsdauer: 31. August 2010 – 4. März 2011

Für den Aufenthalt nützliche Links: Linkliste im Anhang

Belegte Kurse:

Ciencia y Tecnología del Medio Ambiente

Centrales Hidroeléctricas

Recursos Hídricos

Economía Española y Mundial

Escenarios Energéticos

Im folgenden möchte ich kurz meine Erfahrungen und einige Nützliche Informationen darlegen welche ich in meinem Auslandssemester in Valencia, Spanien, sammeln durfte. Jeder der einen Auslandsaufenthalt plant steht meist vor den selben Problemen:

Welches Land? Welche Uni? Welche Fächer? Wie lange? Wo wohnen? Wohin Reisen?

Über mich

Maschinenbauer im Diplomstudiengang, bei Ausreise im 8. Semester, 9. Semester in Valencia an der [ETSII](#) (Fakultät) der [UPV](#) (Universidad Politécnica de Valencia). Die Bewerbung zum Erasmus Stipendium erfolgte auf konventionellem Wege über den [Fachkoordinator](#) Maschinenbau, zu dem Zeitpunkt Prof. Proppe. Prof. Proppe ist sehr kooperativ und steht mit seiner realistischen Einschätzung helfend zur Seite.

Wahl des Landes und Universität

Nach der Festlegung auf Spanien, nicht zuletzt aufgrund der Spanischen Sprache und Kultur, boten sich mir für die Studienrichtung Maschinenbau zwei relevante Universitäten an: [Barcelona](#) und [Valencia](#). Beide Städte liegen in [Cataluña](#) und haben das Katalanische als zweite offiziell gesprochene Sprache. Die Universität Barcelona stellt es ihren Dozenten frei die Unterrichtssprache zu wählen. In Valencia wird jeder Kurs mindestens auf Catalán und Castellano angeboten, vereinzelt auch Englisch. Das Englische wird sicherlich auch in Barcelona geboten, in einem Studienaufenthalt jedoch praktisch ohne Vorkenntnisse Catalán und Castellano zu lernen, ist meines Erachtens nicht zielführend.

Die UPV ist eine technische Hochschule mit mehr als 36.000 Studenten und belegt in verschiedenen Rankings vordere Plätze (auch den ersten) unter den spanischen technischen Universitäten. Valencia ist mit knapp 1,5 Mio. Einwohnern die drittgrößte Stadt Spaniens.

Anreise und Ankunft

Es empfiehlt sich eine Weile vor Vorlesungsbeginn anzureisen. Die Zeit ist wertvoll um sich einzuleben, die ersten Alltagsprobleme zu klären etc. Unter anderem die Wohnungssuche in Angriff zu nehmen, wenn noch nicht alle anderen Studenten aus dem Ausland angereist sind. Flüge sind über die einschlägigen Billig-Airlines (z.B. [ryanair](#), [airberlin](#)) recht erschwinglich. Man kann die ersten Tage natürlich auch wunderbar als Urlaub in Anspruch nehmen.

Wohnungen

Die beliebtesten Wohngegenden für Studenten sind sicherlich Benimaclet und die Gegend um Blasco Ibanez. Die erste etwas weiter außerhalb im Nordosten der UPV, der Blasco Ibanez als langgezogenes Zentrum des Studentenlebens mit vielen Discos und Bars, die klar am studentischen Budget und Bedürfnis ausgerichtet sind. Die Wohnungen direkt am Blasco Ibanez sind vergleichsweise etwas teurer bei gleicher oder schlechterer Ausstattung. Gute Wohnungen sind in sämtlichen Seitenstraßen und Plätzen rund herum zu finden. (Plaza Honduras, Calle Manuel Candela, Calle los Santos Justo y Pastor, Calle Explorador Andres, Plaza Xuquer). Etwas teurer, oder bei gleichem Preis manchmal etwas kleiner sind die Wohnungen in der Altstadt. Dort kann man jedoch gute Schnäppchen bei Altbauwohnungen machen. Nach einem Semester Wohnen im Studententrubel sehnt mancher sich nach dem etwas Großstädtischen im Zentrum der Stadt. Was nicht heißen soll, dort gäbe es keine Kneipen und Discos, ganz im Gegenteil.

Die Quellen für Wohnungs-Anzeigen sind sehr unterschiedlich. Zum einen stellt das Exchange Office der UPV ([OPII](#)) einen eigenen Wohnungsmarkt online zur Verfügung. Zum anderen gibt es mit [Loquo](#) einen Spanienweiten Wohnungsmarkt in dem mit Sicherheit die meisten Wohnungen und WGs gelistet sind. Man sollte dennoch nicht vergessen die Gegend rund um die verschiedenen Unis abzulaufen. Dort findet man gegen Beginn des Semesters Unmengen von Anschlägen und Zetteln an Laternen mit hauptsächlich WG-Angeboten. Generell gilt: Viele Wohnungen anschauen, fragen und nachhaken bei allen Unklarheiten. Auch wenn es in den ersten Tagen sehr schwer ist mit den Vermietern oder Mitbewohnern überhaupt zu reden. Die meisten können zwar kein oder nur sehr schlechtes

Englisch, sind aber sehr geduldig und bemüht. Die Preisspanne reicht bei einem mittelgroßen Zimmer (10-18qm) von 140€ bis 450€ pro Monat. Das liegt natürlich an Lage und Ausstattung, manche Spanier lassen sich jedoch auch durch einen unwissenden Erasmus Studenten gerne die eigene Miete mitfinanzieren. Gezahlt wird oft bar am Anfang des Monats. Als Kautions wird meist eine Monatsmiete in bar genommen. Mietverträge sind eher selten. Ich selbst habe mit einer Spanierin, einer Italienerin und einem italienischen Erasmus Studenten eine Wohnung geteilt. Es ist absolut zu empfehlen als gemeinsame Sprache Spanisch zu wählen. WGs mit ausschließlich Erasmus Studenten haben sicherlich auch ihren Reiz, aber Englisch spricht man, ob man will oder nicht, in den Erasmus Kreisen eh mehr als genug.

Sprache

Ich bin mit einem Spanisch Sprachkurs (1-2) des Sprachenzentrums als Erfahrung nach Valencia gekommen. Das reicht gerade so, um die wichtigsten Sachen zu verstehen. Im Anschluss habe ich dann den zweiwöchigen Intensiv-Sprachkurs der UPV in Gandia gemacht. Der kostet 400€ incl. Unterkunft und findet auf dem Campus der Politecnica in Gandia statt. Für die Sprachpraxis war dieser nicht so relevant wie man sich das eventuell erhofft hätte. Das lag zum Teil an großen Gruppengrößen und nicht ganz optimaler Einstufung der Niveaus. Wenn man in ein Level eingestuft wurde, in dem man sich nicht wohl fühlte, konnte man jedoch auf Nachfrage wechseln. Zum Anderen bietet der Kurs einen tollen Einstieg, da man in dieser kurzen Zeit sehr viele Erasmus Studenten kennen lernt. Ich habe dort sicherlich die meisten Nicht-Spanier kennen gelernt mit denen ich später auch das Semester verbracht habe.

Weitere Sprachkurse werden von den privaten Erasmus Organisationen angeboten. Allerdings in der Effektivität laut Berichten ähnlich und man muss bei den Gruppengrößen Glück haben.

Die UPV bietet ebenfalls Sprachkurse an. Diese sind bis Niveau B1 kostenlos, jedoch auch mit Gruppengrößen bis 40 Leuten gesegnet.

Nach Meinung vieler ist „[hispania](#)“ als private Sprachschule zu empfehlen. Hier werden Stunden-Pakete angeboten die je nach zeitlicher Verfügbarkeit genutzt werden können. Auch ist wohl eine freiere und Wechsel zwischen den Einstufungen möglich.

Universität

Die UPV hat einen mediterranen, begrünten Campus mit einer Vielzahl von Cafeterien. Es gibt ein Stadion und eine Schwimmhalle. Generell ist das Sportangebot sehr groß. Es wird fast alles an Kursen angeboten, was man sich vorstellen kann. Am besten man besorgt sich im Centro Desportivo den aktuellen Prospekt. Dort findet man auch die Stichtage an denen die Anmeldungen stattfinden. Die beliebtesten Kurse sind nach wenigen Sekunden ausgebucht. Eile ist dort also geboten.

Die ersten Uni-Tage in Valencia sind ein recht unüberschaubares Unterfangen. Es gilt viele verschiedene bürokratische Angelegenheiten zu regeln. Spätestens dort wird man mit der spanischen Mentalität konfrontiert. Alles kann ein wenig länger dauern. Auf jeden fall sollte man in eine der Erasmus Einführungsveranstaltungen gehen. Dort wird alles erklärt und man kann seine Fragen direkt an die jeweiligen

Erasmus Koordinatoren der escuelas (Fakultäten) stellen. Allerdings geht es allen Erasmus Studenten gleich und man kann sich mit Durchfragen und Austausch von Erfahrungen die nötigen Informationsbruchstücke zusammensuchen.

Es gibt eine Deadline bis zu der alle für das jeweilige Semester gewünschten Fächer online in einem persönlichen Profil eingetragen sein müssen. Nach dieser Deadline sind Änderungen schwer. Die ersten zwei Wochen Vorlesung sollte man also dazu nutzen, sich die verschiedenen Fächer anzuschauen und eventuelle Änderungen im Learning Agreement einzuleiten. Generell ist es einfacher mehr Fächer einzutragen und diese dann, auch nach Ablauf der Frist, später löschen zu lassen.

Lebenshaltungskosten

Generell sind die Kosten nicht höher als in Deutschland. Gerade bei Restaurantbesuchen, Nahrungsmitteln wie Obst und Gemüse (Hier sind die fruterías die sich in der ganzen Stadt finden lassen und deutlich günstiger als Supermärkte sind eine gute Wahl) und Alkohol kann man von niedrigeren Preisen ausgehen. Einen guten Espresso bekommt man in der Regel zwischen 0,80€ und 2,00€.

Erreichbar ist jeder Spanier über sein Handy. Die Preise sind allerdings (zumindest zu der Zeit meines Aufenthaltes) teurer als in Deutschland. Bei einem Kurzaufenthalt ist es ratsam eine Prepayed Karte zu nutzen. Unter den Studenten sind [yoigo](#) und [movistar](#) verbreitet, unter Anderem mit Angeboten für sehr günstige interne Netzgespräche.

Das Handy gibt es entweder zu einem akzeptablen Preis (~30€ für ein günstiges Modell) dazu oder man nutzt sein eigenes.

Nach Deutschland telefoniert man mit [Skype](#) sehr Preiswert. Das Selbe gilt für alle anderen Europäischen Länder und vereinzelte Länder weltweit.

Finanzen

Ein Konto in Spanien zu eröffnen, ist nicht zwingend erforderlich. Es wird nur gebraucht, wenn man einen Handyvertrag mit Laufzeit abschließen möchte oder für bestimmte Arbeitsverhältnisse. Daher sind die verschiedenen deutschen Direktbanken eine gute Wahl (zB. ING DiDa, comdirect, DKB). Sie bieten Kostenfreie Girokonten inklusive Kreditkarte mit denen Bargeldabhebungen in vielen EU-Ländern ebenfalls kostenfrei sind. Generell werden in fast allen Läden und Restaurants, sowie Bars und Diskotheken Kreditkarten akzeptiert.

Das Erasmus Stipendium unterliegt bekanntlich verschiedenen Restriktionen und Auflagen. Es sind bestimmte Unterlagen nötig, bevor das Geld ausgezahlt wird. Die Bearbeitung der verschiedenen Anträge und Unterlagen beschäftigt die Instanzen und das Akademische Auslandsamt eine ganze Weile und man sollte nicht damit rechnen, einen Anteil des Stipendiums auch schon zu Beginn des Aufenthalts in den Händen zu halten.

Reisen

Wer den Aufenthalt nutzen möchte um in der Freizeit das Land weiter zu erkunden, hat in Spanien gute Chancen einige interessante Erfahrungen zu einem angemessenen Budget zu sammeln. Generell sind Busreisen eine gute Wahl für beliebte Strecken wie Madrid, Barcelona etc. (Busunternehmen sind z.B. [avanzabus](#) oder [alsa](#)). Damit ist man schnell und zu günstigeren Preisen unterwegs, im Vergleich mit [Zug](#) und Flugzeug.

Andere Destinationen kann man gut mit ryanair, [vueling](#) und [iberia](#) erreichen. Der Flughafen Valencia liegt circa eine halbe Stunde [Metrofahrt](#) vom Centrum entfernt. Auch Marokko ist als benachbartes Land absolut eine Reise wert.

Der Hafen verbindet Valencia über die Fährlinie Balearia unter anderem mit den Balearischen Inseln Ibiza und Formentera.

Valencia

Valencia selbst bietet eine Vielzahl von kulturellen Highlights und eine traumhaft schöne Altstadt. Zu nennen sind die [ciudad de las artes y ciencias](#), die Formel1 Strecke und der America's Cup Hafen. Die Feste wie Semana Santa, die Tomatina und natürlich las Fallas.

Für die Fiesta, also das Ausgehen ist auf vielfältige Weise gesorgt. Studenten feiern gerne rund um den Blasco Ibañez und in den Discotheken in der Altstadt. Diverse private Erasmus Organisationen bieten Vergünstigungen für die verschiedenen Discotheken, wenn man sich ihnen anschließt. Voraussetzung ist, dass man ihnen seinen Namen und email Adresse verrät. Für die Zeiträume nach den Klausuren und am Anfang des Semesters bieten sie auch Gruppenreisen an.

In der Stadt existiert seit 2009 ein auf Stationen basiertes Fahrrad-Leih-System. [Valenbisi](#) bietet Wochen- und Jahresabonnements an. Das ist absolut zu empfehlen, da Fahrräder mit mindestens zwei Schlössern und in heruntergekommenem Zustand der Standard sind, der eine Woche überlebt ohne geklaut zu werden. Wer das Risiko dennoch eingehen möchte, findet auf dem Flohmarkt Sonntag morgens um drei bis vier Uhr hinter dem Mestalla Stadion unter Umständen ein geeignetes Rad. Die Preise in den normalen Fahrradläden sind unverhältnismäßig teuer.

Valencia ist eine der aufstrebenden Städte in Spanien, deren Verwaltung mit viel Aufwand und Geld die Stadt und Infrastruktur fördert. Sie bietet eine Großstadt, die einen nicht ganz so untergehen lässt wie Madrid, ein hervorragendes Klima mit Lage am Meer und Menschen die einen herzlich willkommen heißen wenn man ihnen das nötige Entgegenkommen zeigt.

Alles, was noch hilfreich sein kann habe ich in der folgenden Liste zusammengefasst:

Sprache:

<http://www.hispania-valencia.com/?lang=en>

<http://www.elconjugador.com>

<http://www.spanisch-lehrbuch.de/index.htm>

<http://www.spanishfree.org/>

<http://www.studyspanish.com/>

Reisen:

<http://www.renfe.com/>

<http://www.emtvalencia.es/portal/>

<http://www.vuelosbaratos.es/EN/>

<http://www.avanzabus.com/web/>

<http://www.vueling.es/>

<http://www.spanair.com/web/es-es/>

<http://web.tubillete.com/>

<http://www.valenciabusturistic.com/>

<http://valencia.lanetro.com/>

Stadt:

<http://www.comunitatvalenciana.com/>

Sonstiges:

<http://www.segundamano.es/>